

Das
ORIGINAL
Wartberg Verlag



WIR vom Jahrgang 1995



Kindheit und Jugend

Laura Marie Grunert
Ulrich Grunert



Laura Marie Grunert
Ulrich Grunert

WIR
vom
Jahrgang
1995

Kindheit und Jugend



Wartberg Verlag

Impressum

Bildnachweis:

Privatarchiv Grunert: S. 5, 6, 7 o./u., 9 o./u., 10, 11, 12 o./u., 15, 16, 18 o./u., 20, 21 o./u., 23, 24 l./r., 25, 26, 27 o./u., 28, 29 o./u., 30, 33, 34, 35, 37, 39, 40, 42 l., 43 o./u., 45 l./r., 46, 47, 48, 49, 50, 51, 53 o./u., 55, 56, 57, 58, 60 o./u., 61, 62, 63 o./u.; KfW Bankengruppe, Foto Ulrich Grunert: S. 19; ullstein bild – Sven Simon: S. 8; ullstein bild – Reuters: S. 13; ullstein bild – Becker & Bredel: S. 17; ullstein bild – JOKER/Ralf Gerard: S. 31; ullstein bild – Klar: S. 32; ullstein bild – United Archives/90061: S. 38; ullstein bild – BPA: S. 41 o.; ullstein bild – ecopix: S. 41 u.; ullstein bild – image-broker.net/Uwe Umstätter: S. 42 r.; ullstein bild – Müller-Stauffenberg: S. 44; ullstein bild – Public Address: S. 52; ullstein bild – United Archives/90078: S. 59

Wir danken allen Lizenzträgern für die freundliche Abdruckgenehmigung.

In Fällen, in denen es nicht gelang, Rechtsinhaber an Abbildungen zu ermitteln, bleiben Honoraransprüche gewahrt.

3., neubearbeitete Auflage 2014

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Gestaltung und Satz: r2 | Ravenstein, Verden

Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg Verlag GmbH & Co. KG

34281 Gudensberg-Gleichen • Im Wiesental 1

Telefon: 056 03/9 30 50 • www.wartberg-verlag.de

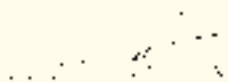
ISBN: 978-3-8313-3095-9

Vorwort

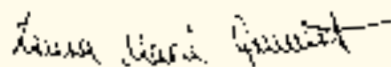
Liebe 95er!

„Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit. Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war.“ Diesen schönen und wahren Satz schrieb einmal Astrid Lindgren. In diesem Buch werden die Erinnerungen an die ersten achtzehn Jahre unseres Lebens im Mittelpunkt stehen. Wir möchten gemeinsam mit euch eine kleine Zeitreise antreten, zurück in die zweite Hälfte der 90er-Jahre und hinein in das erste Jahrzehnt des neuen Jahrtausends. All die wichtigen und prägenden Erlebnisse unserer Kindheit und frühen Jugend fanden in dieser Zeit gravierender technischer und wirtschaftlicher Veränderungen statt. In unserem Geburtsjahr 1995 war das Leben in der Bundesrepublik Deutschland geprägt durch Kontraste und Veränderungen. Auf den ersten Blick schien die Welt in Ordnung. Unter der Oberfläche aber, da brodelte es. Kein Wunder, dass sich viele Eltern Gedanken darüber machten, ob ihre Arbeit in Zukunft noch sicher war.

Unser Geburtsjahr bot zum Glück auch viele hoffnungsvolle, ermunternde und spannende Prognosen. Die neue Welt der digitalen Medien ermöglichte einen neuen Blick auf andere Länder, Gesellschaften und Kulturen. Wir waren die erste Generation, die bereits im Kindesalter in enge Berührung mit dieser Technik kam. Ob Computer, Laptop, digitaler Fotoapparat, Handy oder Spielkonsole, es gab keine technische Neuerung, die wir uns nicht früher oder später ins Kinderzimmer holten. Der Schriftsteller Erich Kästner sagte einmal: „Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch.“ In diesem Sinne: Wecken wir das Kind in uns. Das hilft uns beim Erinnern an unsere Kinder- und Jugendzeit!



Ulrich Grunert



Laura Marie Grunert

Wunschbaby im Geburtenknick

Eine(r) von siebenhundertfünfundsechzigtausend- zweihunderteinundzwanzig

Sage und schreibe 765 221 Babys sorgten in unserem Geburtsjahr in Deutschland für Aufregung, Freude und Aufmerksamkeit in den Familien. Während sich unsere Angehörigen und Freunde über unseren bevorstehenden Start ins Leben fast ein Loch in den Bauch freuten, zogen die Statistiker und Soziologen der deutschen Bundesregierung eher lange Gesichter. Denn waren im Jahr 1990 pro Frau noch durchschnittlich 1,45 Kinder geboren worden, so ging die Geburtenrate im Jahr 1995 auf den Wert 1,25 hinunter in den Keller. Dieser unerwartete Babyknick könnte später große Wirkungen auf Arbeitsmarkt und Wachstum haben, warnten Experten und hoben mahnend die Zeigefinger. Unsere Eltern hatten dagegen ganz andere Probleme. Bereits in den langen

Chronik

1. Januar 1995

In Deutschland wird die Pflegeversicherung eingeführt.

24. Juni 1995

Christo und Jeanne-Claude verhüllen den Reichstag in Berlin.

24. August 1995

Weltweite Veröffentlichung von Windows 95.

18. Januar 1996

In Lübeck sterben bei einem Brandanschlag auf ein Asylbewerberheim zehn Menschen.

22. Februar 1996

Der Immobilienspekulant Jürgen Schneider wird nach Deutschland ausgeliefert.

30. Juni 1996

Die deutsche Fußball-Nationalelf holt sich in London den Titel des Europameisters.

10. bis 11. August 1996

Oasis spielen an zwei Tagen in Knebworth/England vor 125 000 Zuschauern – der Höhepunkt der Britpop-Welle.

19. Oktober 1996

Greenpeace stellt das erste Dreiliterauto vor: Mit dem umgebauten Renault Twingo wird bewiesen, dass Niedrigenergiefahrzeuge ohne großen Kostenaufwand herzustellen sind.

Juli 1997

Wegen andauernden Hochwassers brechen an der Oder die Deiche. Im Kampf gegen die Wassermassen sind 45 000 Helfer im Einsatz.

27. Juli 1997

Jan Ullrich gewinnt als erster und bisher einziger Deutscher die Tour de France. Er ist mit 23 Jahren einer der jüngsten Sieger des härtesten Radrennens der Welt.

6. September 1997

Am Trauerzug für die tödlich verunglückte Lady Di nehmen in London drei Millionen Menschen teil.

10. Oktober 1997

Die US-amerikanische Lehrerin und Menschenrechts-Aktivistin Jody Williams bekommt gemeinsam mit der Internationalen Kampagne für das Verbot von Landminen den Friedensnobelpreis zugesprochen.



Behütet im Kinderwagen

Monaten der Schwangerschaft wurde ihr Alltag gehörig auf die Probe gestellt und umgekrempelt. Sie freuten sich riesig auf unsere Geburt, waren aber auch etwas unsicher, ob sie gut genug darauf vorbereitet waren. Neben dem Besuch des Geburtsvorbereitungskurses – an dem immer mehr werdende Mütter und Väter gemeinsam teilnahmen – galt es, viele weitere Dinge zu klären. Wie sollte das Baby eigentlich





In Harmonie:
Meine Mama und ich

heißen? Namen wie Sarah, Laura, Anna, Lisa und Lena waren gerade in und kamen schnell in die engere Wahl. Aber was, wenn ein Junge im Anmarsch war? Wie sollte er dann heißen? Jan klang schön, aber auch Tim, Niklas, Lucas und Florian hörten sich gut

an. Eine Ultraschallaufnahme des mütterlichen Bauches klärte dann später schnell unsere geschlechtliche Zugehörigkeit. Väter, die sich trauten, wollten es sich nicht ausreden lassen und waren bei unserer Geburt natürlich persönlich anwesend. Das ging nicht immer gut, denn einige der starken Männer fielen vor lauter Aufregung über die bevorstehende Geburt fast in Ohnmacht. Viel cooler agierten dagegen unsere Mütter. Sie hielten sich streng an die erlernten Übungen, die sie im Schwangerschaftskurs oft geübt hatten und machten auch sonst alles richtig.

Hurra – wir sind endlich da!

Als wir dann mit einem kräftigen Schrei unseren ersten Atemzug taten, war die Freude ringsumher riesengroß. Während sich unsere Mütter noch etwas ausruhen durften, machten wir uns auf der Säuglingsstation in unserem ersten Bett schön breit. Dabei drückten sich viele Gesichter voller Ungeduld an der großen Fensterscheibe der Babystation die Nase platt. Alle wollten schnell einen ersten Blick von uns erhaschen. Kinder unseres Jahrgangs wurden mehrheitlich im Krankenhaus, im Geburtshaus, aber auch zu Hause geboren.



Überall war die Hebamme federführend dabei. Wo auch immer wir das Licht der Welt erblickten, strömte bald die Familie zusammen und ließ uns kräftig hochleben. Auch unsere Großeltern oder ältere Geschwister drängelten sich vor unserem Babybett. Bald hieß es dann: Es hat deine Nase! Oder: Es hat deine Augen! Von den rund 450 Millionen Flaschen Sekt, die Jahr für Jahr in Deutschland getrunken werden, gingen im Jahr 1995 so einige zur Feier unserer Geburt über den Ladentisch. Aber auch diejenigen, die bei der Feier nicht dabei sein konnten, meldeten sich und zeigten Interesse. So brachte der Briefträger in den ersten Wochen nach unserer Geburt viele Glückwünsche, in

denen unseren Eltern ein harmonisches, fröhliches und weitestgehend stressfreies Miteinander mit uns gewünscht wurde. Vorausgesetzt, das ließe sich familiär so einrichten. Viele der Briefeschreiber hatten da beim Schreiben der Glückwünsche ihre eigenen Erfahrungen einfließen lassen. Gerade für unsere jungen Mütter war die Balance zwischen den Anforderungen des Berufes und der Familie zu Anfang nicht immer leicht einzuhalten.



Babysitting mit Bildungsprogramm



Goldmedaillengewinner
Andreas Wellinger



Wir sind die 95er Promis

- | | |
|---|--|
| <p>12. Jan. Maverick Ruiz Viñales
Der spanische Motorradrennfahrer holte mit 16 Jahren in Le Mans seinen ersten Weltmeisterschaftssieg in der 125-cm³-Klasse. Im Jahr 2013 wurde er Weltmeister in der Moto3-Klasse.</p> <p>13. Jan. Eros Vlahos
Ein britischer Filmschauspieler, der in „Eine zauberhafte Nanny“, „Anna Karenina“ und „Game Of Thrones“ mitspielte.</p> <p>29. Jan. Cynthia Cosima
Eine deutsche Schauspielerin, die durch die Rolle der Caroline Stadler in der ARD-Serie Lindenstraße bekannt wurde.</p> <p>6. Febr. Leon Goretzka
Ein deutscher Fußballspieler, der beim VfL Bochum und beim FC Schalke 04 spielte.</p> <p>15. Febr. Sara Däbritz
Eine deutsche Fußballspielerin, die für den FC Freiburg spielte. Im Jahr 2012 wurde sie als EM-Spielführerin mit der Fritz-Walter-Medaille in Bronze ausgezeichnet.</p> <p>1. März Emil Ferrari
Ein deutscher Comedian, der bereits im Alter von 10 Jahren als Zauberkünstler auftrat.</p> | <p>9. Juli Georgie Henley
Eine britische Schauspielerin, sie spielte die Rolle der Lucie im Kino-Mehrteiler „Die Chroniken von Narnia“.</p> <p>28. Aug. Andreas Wellinger
Ein deutscher Skispringer, der in Sotschi bei den Olympischen Winterspielen 2014 mit einer Goldmedaille im Mannschaftswettbewerb ausgezeichnet wurde.</p> <p>5. Sept. Caroline Sunshine
Eine US-amerikanische TV-Darstellerin, sie wurde bekannt durch die Rolle der Tinka Hessenheffer in der Disney-Serie „Shake it up – Tanzen ist alles“.</p> <p>12. Sept. Leonie Katarina Tepe
Eine deutsche Schauspielerin, sie spielte die Maria im Kino-Mehrteiler „Die Vorstadt-krokodile“.</p> <p>20. Sept. Laura Dekker
Eine niederländisch-deutscheuseeländische Einhandweltumseglerin.</p> <p>6. Dez. Joy Gruttmann
Eine deutsche Sängerin, sie hatte mit „Schnappi, das kleine Krokodil“ im Jahr 2004 einen Nummer-1-Hit in Deutschland.</p> |
|---|--|

Erziehungsurlaub oder Kinderkrippe?

Kaum war unsere Geburt gut überstanden, ging der Alltag der Familie wieder richtig los. Und der war in der Regel härter als vor unserer Ankunft. Denn unsere Eltern hatten nun viel mehr auf die Reihe zu bringen als zuvor. Das Leben unserer Eltern war exakt durchgeplant: Studium, Beruf, Karriere, Familie, Freizeit und Baby galt es nun gut miteinander zu koordinieren und unter einen Hut zu bringen. Das war am Anfang eine echt harte Aufgabe. Der geltende gesetzliche Mutterschutz hatte das Ziel, unsere Mütter und uns vor Gefährdungen, Überforderung und Gesundheitsschädigung am Arbeitsplatz und vor dem Verlust des Arbeitsplatzes während der Schwangerschaft und einige Zeit nach der Geburt zu schützen. Aber diese Schonfrist war schnell vorbei. Laut Gesetz hatten unsere Mütter und Väter bis zur Vollendung unseres dritten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf Erziehungsurlaub oder Elternzeit. Dies bedeutete, sie konnten bis zu unserem dritten Geburtstag eine Freistellung oder verkürzte Arbeitszeit mit ihrem Arbeitgeber vereinbaren. Viele unserer Mütter nutzten diese Möglichkeit, sich in unseren ersten Lebensjahren intensiv um uns zu kümmern, ohne ganz auf den Wiedereinstieg in das Berufsleben verzichten zu wollen. Es gab auch Mütter, die große Angst hatten, in ihrer



Noch reicht für ein Bad
das Waschbecken



Auf zum Ausflug auf vier Rädern



Für alle ab 18



Unsere Jahrgangsbände gibt es für alle Jahrgänge ab 1921 bis zum aktuellen 18. Geburtstag, auch als DDR-Ausgabe.

Wir SIND DIE KINDER DER ...



Bernd Storz
**Wir sind die
Kinder der 50er**

ISBN 978-3-8313-2484-2



Petra Mende
**Wir sind die
Kinder der 60er**

ISBN 978-3-8313-2485-9



Sabine Scheffer
**Wir sind die
Kinder der 70er**

ISBN 978-3-8313-2486-6



Philip J. Dingeldey
**Wir sind die
Kinder der 80er**

ISBN 978-3-8313-2487-3



Ulrich Grunert
**Wir sind die
Kinder der 50er/60er
Aufgewachsen in der DDR**

ISBN 978-3-8313-2482-8



Rainer Küster
**Wir sind die
Kinder der 70er/80er
Aufgewachsen in der DDR**

ISBN 978-3-8313-2483-5

Jeder Band
mit 72 Seiten
und zahlreichen
Farb- und S/w-Fotos,
Format 24 x 22,3 cm,
Festeinband
je **€15,90**

Unsere Bücher erhalten Sie
im Buchhandel vor Ort oder
direkt bei uns:



Im Wiesental 1
34281 Gudensberg-Gleichen
Telefon: (0 56 03) 93 05 - 0
Telefax: (0 56 03) 93 05 - 28
E-Mail: info@wartberg-verlag.de
www.wartberg-verlag.de

WIR vom Jahrgang 1995

Aufgeregt und erwartungsvoll, so
blickten wir damals in die Zukunft!

Erinnern Sie sich mit uns an die ersten 18
Lebensjahre – an Ihre Kindheit und Jugend!

Jahrgang 1995 – wir erblicken das Licht
der Welt, während Christo den Berliner
Reichstag verhüllt. Mit unserem Eintritt in
den Kindergarten endet für uns die „Ära
Rockzipfel“ und für Deutschland die „Ära
Kohl“. Mit Einführung des Euro bekommen
wir unser erstes Taschengeld. „Wir werden
Papst“, erleben die erste deutsche Kanzlerin
und ein deutsches Sommermärchen. Als
Teenager diskutieren wir über den Klima-
wandel und die Finanzkrise. Smartphones,
iPods und Facebook begleiten uns auf dem
Weg in unsere Zukunft!

Laura Marie Grunert, selbst Jahrgang
1995, und ihr Koautor Ulrich Grunert
nehmen Sie mit auf eine Reise in Ihre Vergan-
genheit. Eingebettet in die weltpolitischen
und gesellschaftlichen Geschehnisse der da-
maligen Zeit, begleiten sie Sie durch eine
Welt aufregender Kindheit und hoffnungs-
voller Jugendträume.



ISBN: 978-3-8313-3095-9



9 783831 330959

€ 12,90 (D)